

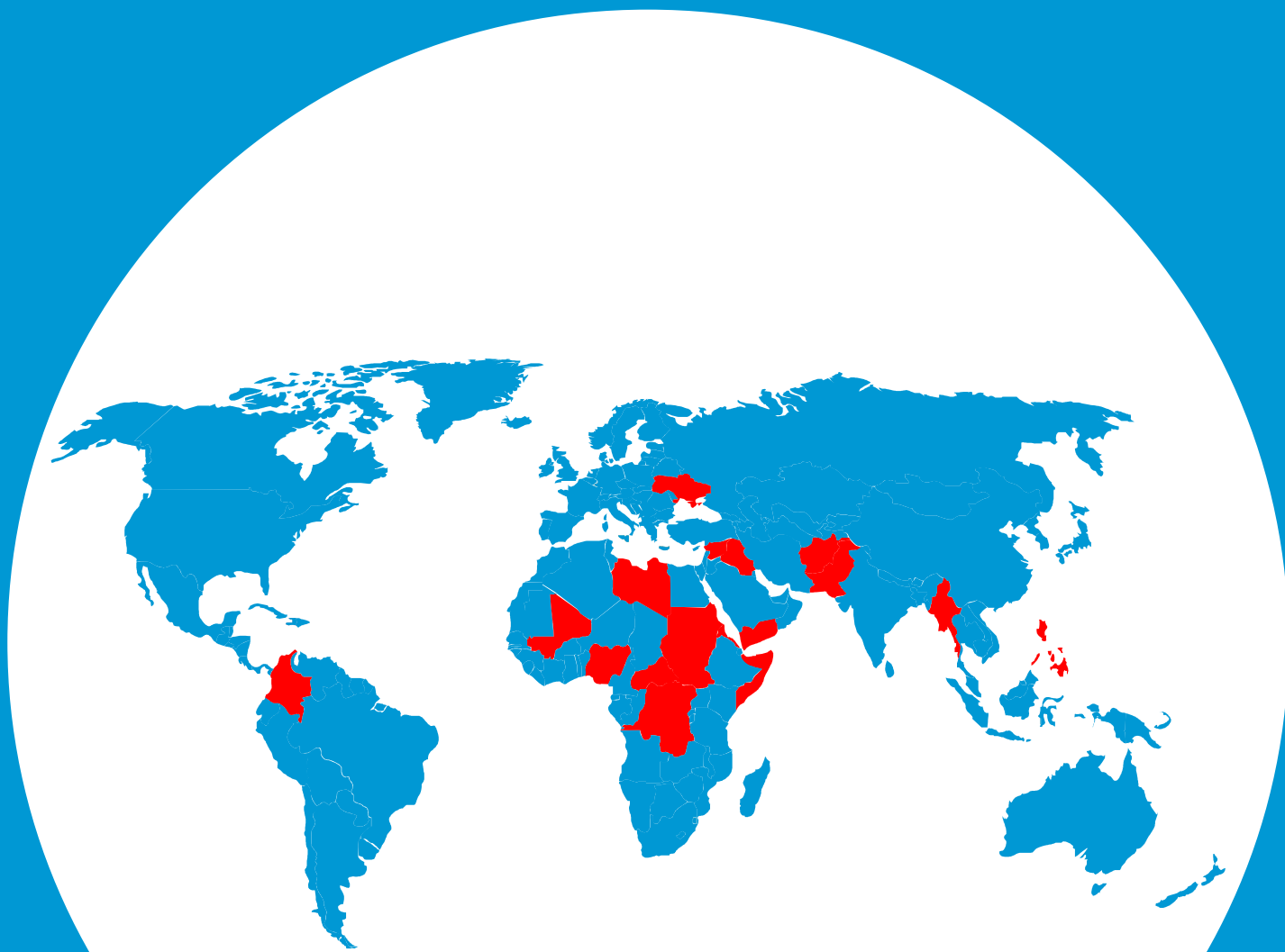
# **Familiale Solidarität: Triebfeder und Sorgenquelle junger Flüchtlinge**

Gianni D'Amato

*Forum Familienfragen EKFF 2017  
Fabrikhalle Bern  
20 Juni 2017*

## Outline

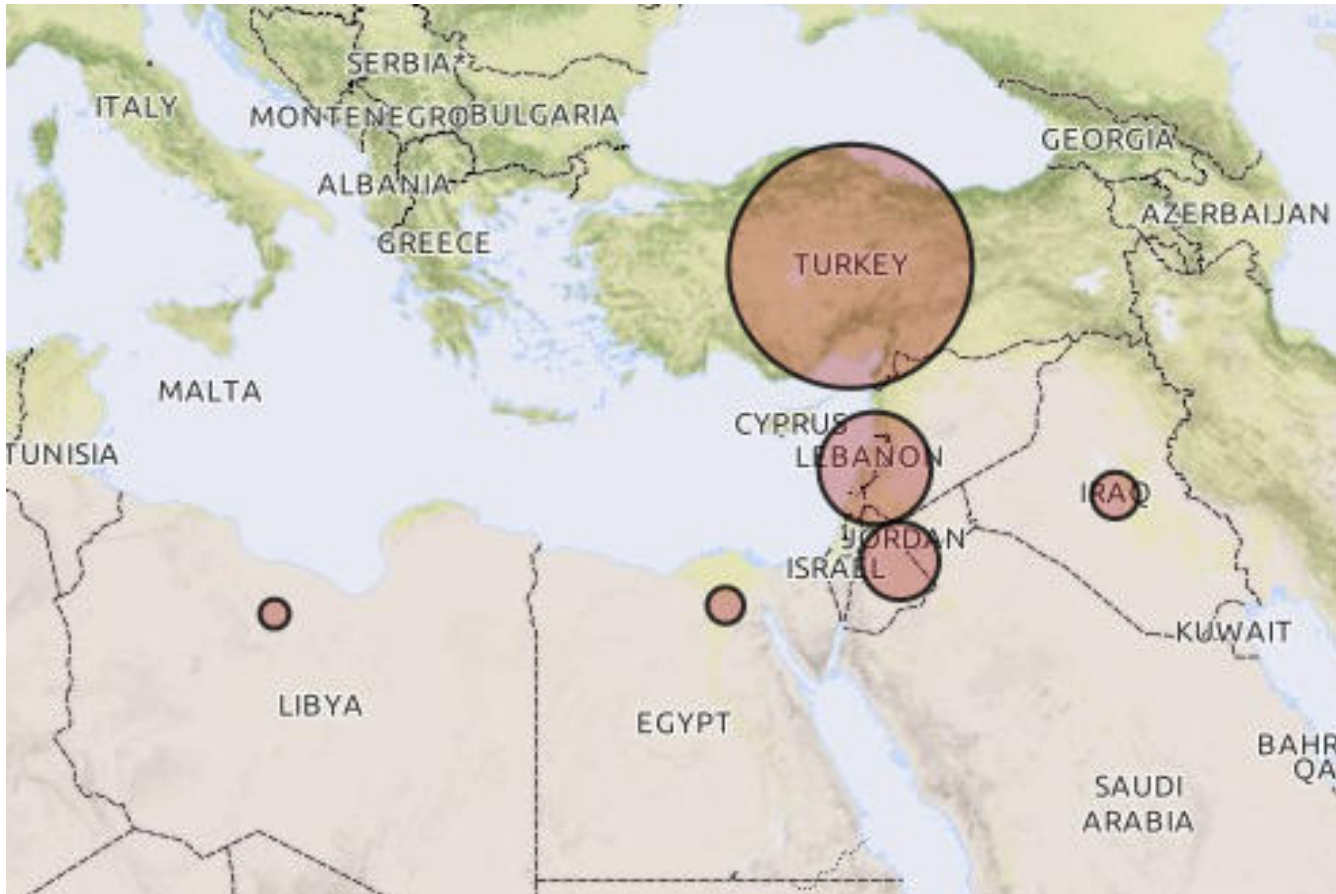
- Demografische Daten zu Flüchtlingen
- Jugendliche Flüchtlinge
  - Unbegleitete Minderjährige
  - Junge Flüchtlinge in Familien
- Schlussfolgerungen



**65 Millionen** Menschen auf der Flucht

## Bürgerkrieg in Syrien: Das UN-Flüchtlingshilfswerk zählt 4,8 Millionen syrische Flüchtlinge in den Nachbarstaaten.

SFM



Quelle: UNHCR Stand 23. Oktober 2016  
<http://data.unhcr.org/syrianrefugees/regional.php>

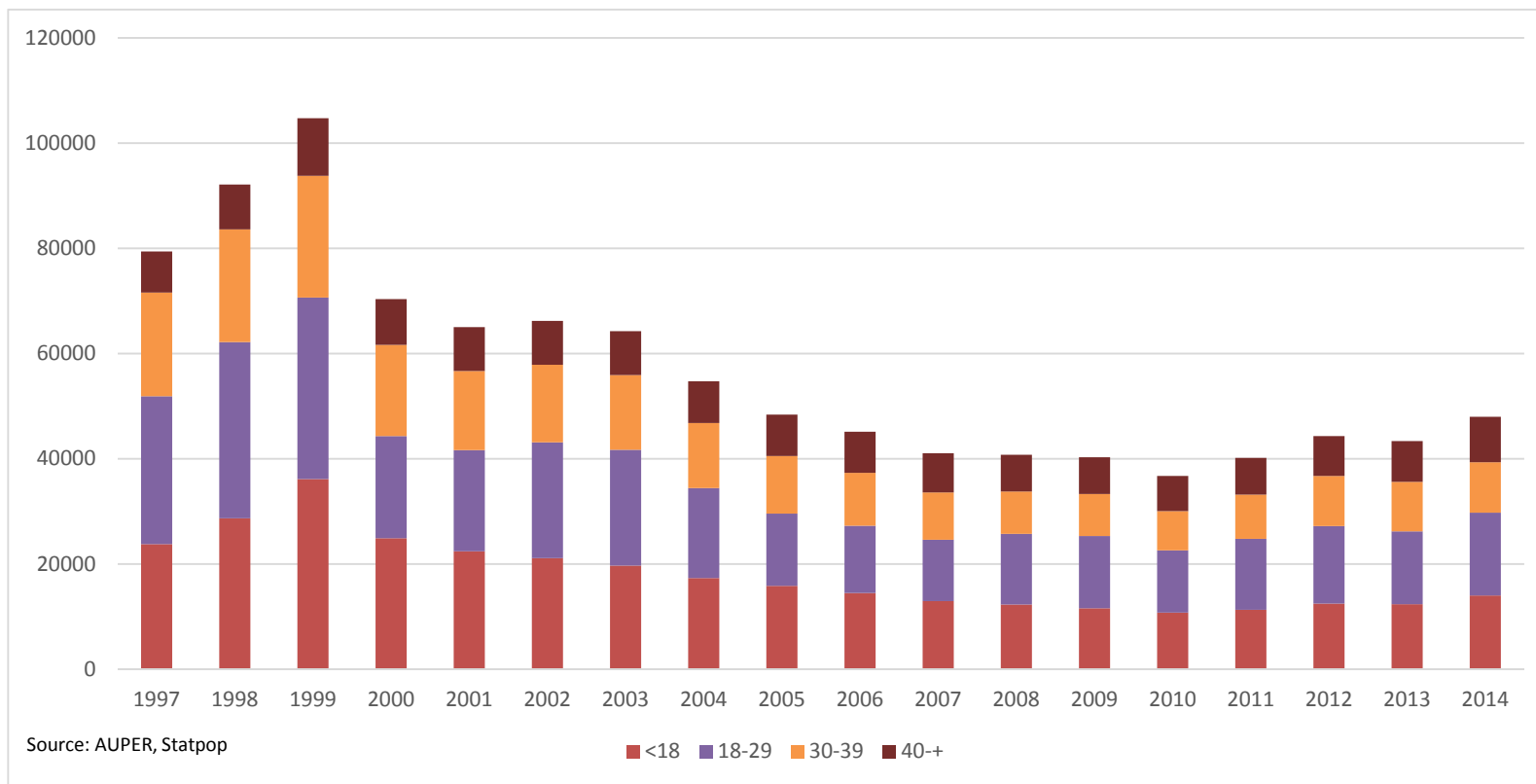
# Die wichtigsten Flüchtlingsrouten nach Europa 2015

SFM

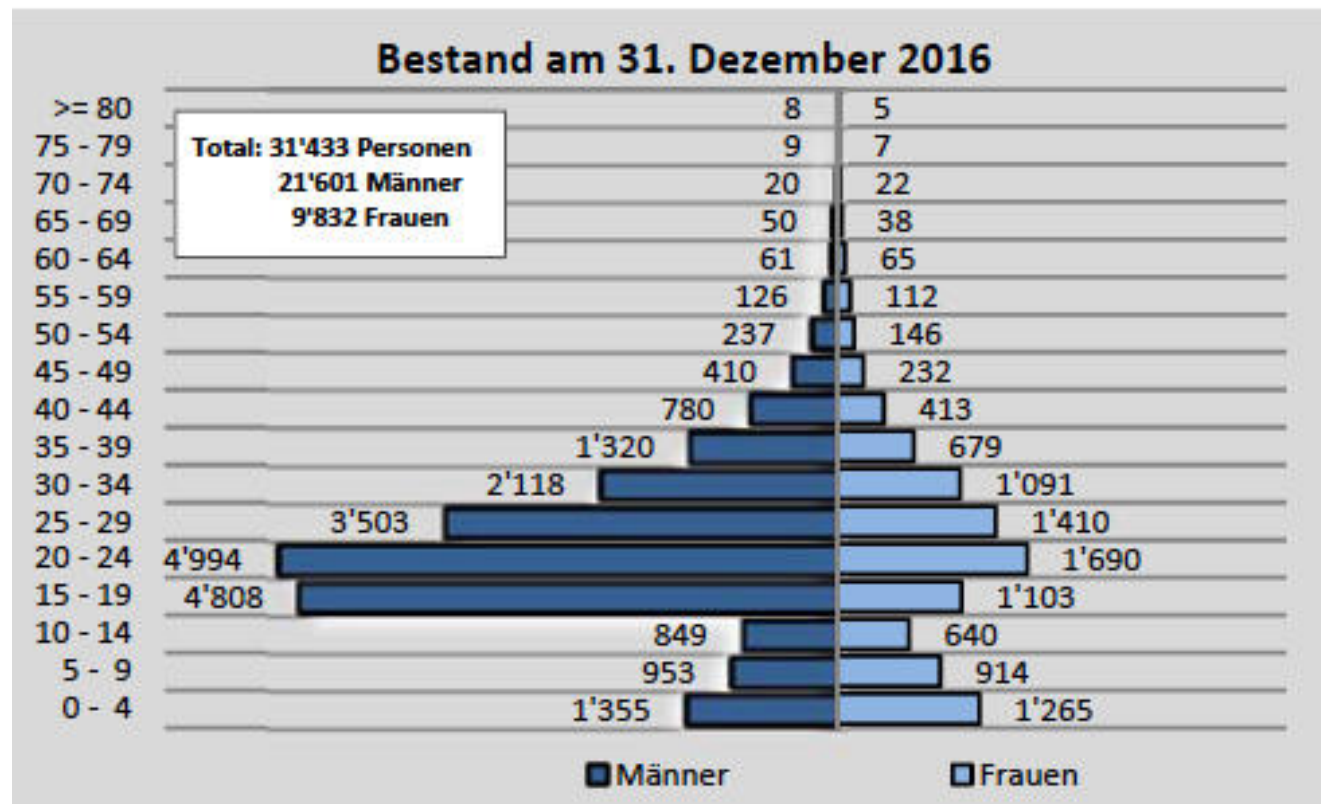


Quelle: IOM 2016; UNHCR 2015; Frontex 2016; SVR 2017

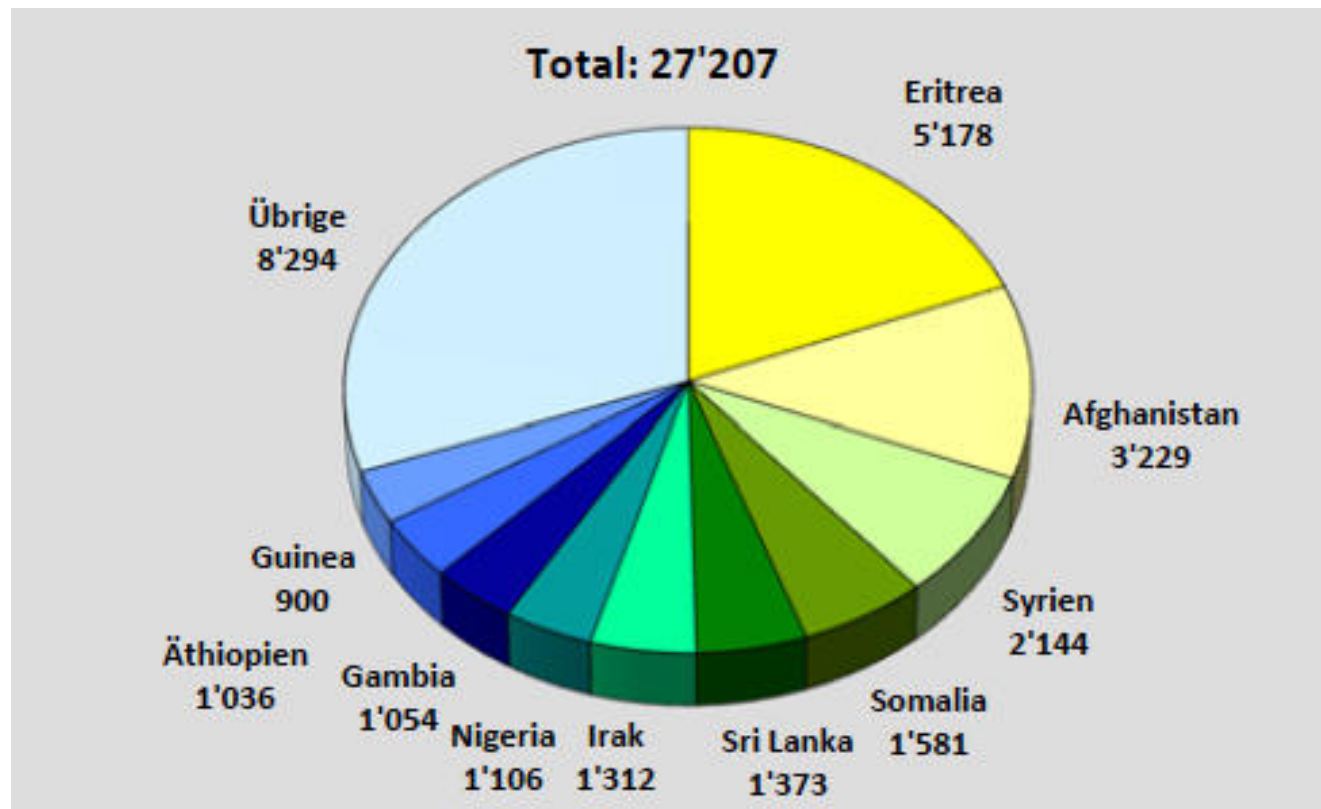
## Alterverteilung Asylbewerber und vA in der Schweiz



## Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen



## Asylgesuche: Wichtigste Nationen





## **Junge Flüchtlinge: zwei Gruppen**

- Unbegleitete Minderjährige Asylsuchende
- Kinder und Jugendliche in Familien

## Unbegleitete Minderjährige



## Unbegleitete Minderjährige

	2014	2015	2016
<b>Total Asylsuchende</b>	23'765	39'523	27'207
<b>Anzahl und % der UMA</b>	<b>795 (3,34 %)</b>	<b>2'736 (6,92 %)</b>	<b>1'997 (7,3 %)</b>
<b>UMA 16-17 Jahren</b>	69 %	66 %	63 %
<b>UMA 13-15 Jahren</b>	27 %	25 %	34 %
<b>UMA 8-12 Jahren</b>	2 %	4 %	2,5 %
<b>Männlich</b>	81,3 %	82,1 %	83,7 %
<b>Weiblich</b>	18,7 %	17,9 %	16,3 %

## Unbegleitete Minderjährige

	2014	2015	2016
<b>Wichtigste Herkunftsländer</b>	Eritrea : 521 Afghanistan : 52 Somalia : 50 Syrien : 44 Sri Lanka : 17 Guinea : 13 Marokko : 11 Äthiopien : 10 Tunesien : 9 China, Gambia : 6 Albanien, Senegal : 4 Algerien, Belarus, Irak, DR Kongo, Mali : 3 Nationalität unbekannt : 3	Eritrea : 1'191 Afghanistan : 909 Syrien : 228 Somalia : 109 Irak : 40 Äthiopien : 36 Guinea : 30 Gambia : 27 Nationalität unbekannt : 19 Sri Lanka : 18 China : 14 Albanien : 11 Pakistan, Senegal : 9 Mongolei, Nigeria : 6	Eritrea : 850 Afghanistan : 352 Somalia : 247 Äthiopien : 157 Guinea : 101 Syrien : 45 Gambia : 35 Sri Lanka : 22 Irak : 19 Marokko : 17 Nigeria : 16 Elfenbeinküste : 14 Albanien : 13 Sierra Leone : 10

## Unbegleitete Minderjährige

- Ambition:
  - Moralische Verpflichtung, Familie zu unterstützen
  - Sorge um Daheimgebliebene ist Triebfeder, um es im Ankunftsland zu schaffen
  - Arbeiten um die Lage der Familie zu verbessern und sie zu retten. Erst später an Integration zu denken
  - Integration ist aber wichtig, um evtl. spätere Familienzusammenführung zu bewerkstelligen
  - Orientierung zum Herkunftsland nicht vorhanden, weil durch erfahrene Trauma die Brücken abgebrochen worden sind.

## Unbegleitete Minderjährige

- Herausforderung:
  - Müssen grossen Druck schultern
  - Persönliche Ambitionen werden jener der Familie nachgestellt
  - Asylstatus kann hinderlich sein für Zugang an Bildung
  - Können ihre Potenziale nicht immer ausschöpfen

## Unbegleitete Minderjährige

- Mögliche Lösungen:
  - Trotz Zweifel bzgl. Bleibeperspektive muss **Teilhabe** gefördert werden
  - **Flexible Ausbildungsmöglichkeiten** einführen, die realen Bedürfnissen entsprechen
  - Entwicklung von **Kompetenzen**
  - Individuelles **Coaching**
  - Berufs- od. Studien-Mentoring
  - **Einbindung der Zivilgesellschaft** und der Freiwilligenarbeit
  - Begegnungen schaffen

## Unbegleitete Minderjährige

- Bildung als Motor:
  - Leben meistern durch aussergewöhnliche Lebenserfahrung
  - Normalität schaffen
  - Überwindung von Isolation und Trauma
  - Eigenes Selbst schaffen und Zugehörigkeit herstellen
- Häufig wird diese Leistungen von öffentlichen Institutionen (Schule) nicht anerkannt und gewürdigt



## Unbegleitete Minderjährige

- Einschätzung:
  - Sie sind nicht passive Opfer, sondern „aktive Überlebende“
  - Ertragen schwierige Situationen
  - Hohe Motivation und Wille es zu schaffen
  - Optimismus einer besseren Zukunft vertreibt böse Gedanken bzgl. Vergangenheit und Gegenwart
  - „Pioniere“ der Migration

## Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsfamilien



## Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsfamilien

- Intergenerative Beziehungen
  - Zweiten Generation stärker in Aufnahmegesellschaft eingebunden
  - Notwendigkeit der materiellen Absicherung durch Generationenbeziehungen
- Angst vor Verlust vs. hohe Aspiration: Viele Ziele der Migration nur im Generationenzusammenhang zu verwirklichen

## **Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsfamilien**

- Flüchtlingssituation:
  - Migration nicht (immer) selbstgewählt und freiwillig
  - Schwierige Umstände in Bezug auf Herkunftsstaat
  - Kollaps der sozialen Ordnung (Widerspiegelung in Beziehungen)
  - Krieg und Gewalt
  - Jahre in Flüchtlingslager
  - Ungewissheit und schwierige Lebensbedingungen

## **Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsfamilien**

- Drei Themen:
  - Akkulturations-Gap
  - Rollenumkehr
  - Respektverlust in Eltern-Kind Beziehung
  
- Eine kontrastierende Meinung:
  - Familien als Quelle der Unterstützung

## Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsfamilien

- Akkulturations-Gap:
  - Starke Wertekonflikte zwischen Jugendlichen und Eltern
  - Kinder haben stark Sprache, Wertesystem und Kultur angenommen
  - Rigide Eltern reagieren mit unangemessenen Restriktionen (Kleider, Werte, Sprache, Geschlechterbeziehungen)
- *Nicht tatsächliche Gaps, sondern es sind die perzipierten Unterschiede zwischen Jugendlichen und Eltern, die ausschlaggebend sind !*

## Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsfamilien

- Rollenumkehr:
  - Kinder und Jugendliche mit besseren Sprachkenntnissen verhandeln anstelle der Eltern mit Behörden
  - Übernehmen Leadership
  - Sorge und Familienstress
- *Beitrag kann auch als stärkend für Jugendliche interpretiert werden (Stärkung Selbstverständnis und Kompetenz)*
- *Kulturelles Wissen, Skills, Unabhängigkeit und Reife*
- *Brokers setzen sich für Familie ein ohne Kohäsionsverlust*

## **Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsfamilien**

- Verlust des Respekts:
  - Eltern büßen Autorität ein
  - Unfähigkeit, Familie zu schützen
  - Distanz zwischen Generationen, Erosion der Kommunikation
  - Schule und Beruf vermindern Kontakt innerhalb Familie
  - Kinder treffen Entscheidungen ohne Eltern



## Kinder und Jugendliche in Flüchtlingsfamilien

Alternativ dazu:

- Familie als Ressource und Unterstützung:
  - Gegenseitige Unterstützung, teilen der Ressourcen und der Stärke
  - Anwesenheit der Eltern stärkt junge Menschen, befähigt sie, mit Stresssituationen fertig zu werden
  - Kinder und Jugendliche profitieren von der Anwesenheit der Eltern, tragen aber auch zum Wohlbefinden bei
  - Bildungserfolg stärkt die Ressourcen der Familien

## Schluss

- Junge Flüchtlinge werden langfristig bleiben
- Förderung der Integration in Bildung und Arbeit eine grundrechtliche Erfordernis
- Flexible Ausbildungsmodelle notwendig, um Entwicklungsperspektiven und Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe zu stärken
- Voraussetzung für erfolgreiche Integration von Flüchtlingen

## Literaturliste

- Bitzi, B. et al. (2017). Unaccompanied minor asylum seekers – processes of subject formation and feelings of belonging in the context of educational experiences in Switzerland, *Geogr. Helv.*, 72, 217-226
- Hynie, Michaela et al. (2012). Family Relationships of Afghan, Karen and Sudanese Refugee Youth, *CES*, 44 (3), 11-28
- Nauck, B. (2004). Familienbeziehungen und Sozialintegration von Migranten, *IMIS*, 23, 83-104
- SVR (2017). Jahresgutachten des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration, Berlin: SVR